



Dr. H. Hellmut Koch

Paracelsus-Medaille für Dr. H. Hellmut Koch

Professor Dr. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der Bundesärztekammer, verlieh am 4. Oktober 2010 Dr. H. Hellmut Koch, ehemaliger Präsident der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft. Hier die Laudatio im Wortlaut.

„Die deutschen Ärztinnen und Ärzte ehren in Hans Hellmut Koch einen Arzt, ärztlichen Berufs- und Gesundheitspolitiker, der sich in den fast vier Jahrzehnten seiner ärztlichen Berufstätigkeit als Chefarzt um die medizinische Versorgung der Patienten, als Präsident der BLÄK und als Mitglied des Vorstands der Bundesärztekammer (BÄK) um die ärztliche Selbstverwaltung, insbesondere um die ärztliche Weiterbildung und Fortbildung sowie um das Gemeinwohl in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient gemacht hat.

Hans Hellmut Koch wurde am 9. März 1944 in Erlangen geboren. Die Stationen seines beruflichen Werdegangs belegen die Verbundenheit zu seiner fränkischen Heimat, die er mit seinem Wohnort Fürth noch heute aufrechterhält. Nach dem Abitur am Erlanger Gymnasium Fridericianum und dem Medizinstudium an der Universität Erlangen-Nürnberg promovierte er mit einer Arbeit über das Sanarelli-Shwartzman-Phänomen. In Wien und am Klinikum Nürnberg absolvierte er die Weiterbildung zum Internisten (1975) mit dem Schwerpunkt Endokrinologie (1979), wobei sein besonderes Interesse den Funktionsstörungen der Schilddrüse galt. Nach einer Tätigkeit als Leitender Oberarzt in der Medizinischen Aufnahmestation und in der Abteilung Endokrinologie am Klinikum Nürnberg wurde Hans Hellmut Koch nach dem Ausscheiden seines Mentors als dessen Nachfolger 1986 zum Chefarzt der Medizinischen Klinik I am Klinikum Nürnberg bestellt.

Neben dieser umfangreichen klinischen Tätigkeit engagierte sich Koch bereits frühzeitig in der ärztlichen Berufs- und Standespolitik. Seit 1984 war er Mitglied im Vorstand der BLÄK, wurde 1988 Vorsitzender des Ärztlichen Kreisverbandes Nürnberg und war von 1998 bis 2002 Vorsitzender des Ärztlichen Bezirksverbandes Mittelfranken. 1995 wurde Koch zum Vizepräsidenten der BLÄK und 1999 zu ihrem Präsidenten gewählt. In diesem Amt wurde er 2003 und 2008 von der Delegiertenversammlung der BLÄK bestätigt. Zudem engagierte sich Hans Hellmut Koch als Vorstandsmitglied im Landesverband Bayern des Marburger Bundes und als Vorsitzender des Ausschusses Leitende Ärzte.

Kochs besonderes Interesse gilt der ärztlichen Fort- und Weiterbildung. Zunächst mit der Organisation der Fortbildung für den Ärztlichen Kreisverband Nürnberg betraut, brachte er seine reichhaltigen Kenntnisse und seine ausgeprägte didaktische Begabung in die Bayerische Akademie für ärztliche Fortbildung sowie als stellvertretender Vorsitzender in den Vorstand des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung der BÄK ein.

1993 wurde ihm in Nachfolge seines klinischen Lehrers Professor Dr. Hans Sessner die wissenschaftliche Leitung des Nürnberger Fortbildungskongresses der BLÄK übertragen. Seinem Wissen und Gespür für den Fortbildungsbedarf der niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen – resultierend aus seiner großen klinischen Erfahrung – ist es zu verdanken, dass dieser Kongress einen führenden Platz in der Fortbildungslandschaft behaupten konnte und nun auch 2011 in neuem Gewande als Bayerischer Fortbildungskongress in Nürnberg fortgesetzt wird.

In der Fort- und Weiterbildung ist Hans Hellmut Koch ein Vordenker. Die BLÄK war unter seiner Präsidentschaft einer der Wegbereiter des freiwilligen Fortbildungszertifikats, das zuerst in Bayern eingeführt wurde. Besonders intensiv hat sich Koch als technisch begeisterter Computerspezialist dem Einsatz moderner audiovisueller Medien sowie der Anwendung des Computers in der ärztlichen Fortbildung gewidmet. Als Vizepräsident hat er die CD-ROM-Fortbildungsreihe „Fortbildung – interaktiv!“ der BLÄK maßgeblich gefördert. Später initiierte er unter anderem die Einrichtung einer IT-Fortbildungsplattform unter dem Dach der Ärztekammer sowie die elektronische Erfassung und Verwaltung von Fortbildungspunkten zur Erleichterung des Nachweises ärztlicher Fortbildung auf Bundesebene. Für seine außerordentlichen Verdienste um die ärztliche Fortbildung wurde ihm 1997 die Ernst-von-Bergmann-Plakette der BÄK verliehen.

Als aktiver Weiterbilder und Prüfer im Schwerpunkt Endokrinologie prägte Hans Hellmut Koch die Diskussion um die Deregulierung der Weiterbildungsordnung. Seit 1999 ist er Vorsitzender der Ständigen Konferenz und des Arbeitsausschusses „ärztliche Weiterbildung“ der BÄK. Nicht zuletzt seine besonnene und ausgleichende Art sowie seine Überzeugungskraft und Glaubwürdigkeit haben dazu geführt, dass der 106. Deutsche Ärztetag im Jahr 2003 eine grundlegende Novelle der (Muster-)Weiterbildungsordnung verabschieden konnte.

Mit großem Engagement hat er die erste bundesweite Evaluation der ärztlichen Weiterbildung initiiert und vorangetrieben, bei der sowohl die jungen Ärztinnen und Ärzte als auch die Weiterbildungsbefugten befragt wurden. Das Projekt stellt einen Meilenstein zur kontinuierlichen Sicherung der Qualität der Weiterbildung dar und hat bundesweit Beachtung gefunden.

Darüber hinaus ist Hans Hellmut Koch in vielfältigen Organisationen und wissenschaftlichen Fachgesellschaften aktiv. So ist er Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie, Sektion angewandte Endokrinologie, der Deutschen Diabetes Gesellschaft und der Europäischen Gesellschaft für Diabetologie sowie des Berufsverbandes Deutscher Internisten. Als Mitglied des Krankenhausplanungsausschusses im Bayerischen Sozialministerium und des Landesgesundheitsrates sowie Vorsitzender des Landesausschusses der Bayerischen Ärzteversorgung hat er sich besonders verdient gemacht.

Sein gesundheitspolitisches Engagement reicht über die nationalen Grenzen hinaus. So ist er Mitglied im Ständigen Ausschuss Europäischer Ärzte in Brüssel und hat die Konsultativtagungen deutschsprachiger Ärzteorganisationen wesentlich mitgeprägt.

In der Berufspolitik gilt Hans Hellmut Koch, der sich selbst einmal als Mann mit ‚Leidenschaft für Sachprobleme‘ bezeichnete, vor allem als Mann der leisen und abgewogenen Töne, der die Anliegen des ärztlichen Berufsstandes objektiv und konsequent verfolgt. Aus seinen Erfahrungen als Krankenhausarzt und aus seiner langjährigen Tätigkeit im Ärztlichen Kreisverband Nürnberg und im Bezirksverband Mittelfranken sind ihm die Belange sowohl der niedergelassenen als auch der im Krankenhaus beschäftigten Ärztinnen und Ärzte vertraut.

In all den Jahren seines Wirkens steht ihm seine Frau Marlies, selbst ärztlich tätig, zur Seite. Neben ihren beruflichen Verpflichtungen gilt beider Interesse den wenig erschlossenen Re-

gionen und Kulturen im Orient und in Asien, die sie zusammen seit vielen Jahren auf Studienreisen erkunden. Einen wichtigen Ausgleich zum beruflichen Alltag finden sie bei ihrem gemeinsamen Hobby Segeln mit den beiden Söhnen.

In Verantwortung vor seinem Amt ist Hans Hellmut Koch am 31. August 2010 krankheitsbedingt als Präsident der BLÄK und von seinen Ämtern und Mandaten in der Berufs- und Standespolitik zurückgetreten.

Für die Zukunft wünscht Hans Hellmut Koch sich einen sorgsamem Umgang mit dem Vertrauen der Patienten, das sich jede Ärztin und jeder Arzt tagtäglich erarbeitet. Dies sei die Basis für das kollektiv hohe Ansehen der Ärzteschaft in unserer Gesellschaft und dürfte nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden.

Hans Hellmut Koch hat sich mit seinem langjährigen berufs- und standespolitischen Engagement außerordentliche Verdienste erworben – besonders um die ärztliche Weiter- und Fortbildung. Koch hat sich um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung, die deutsche Ärzteschaft und um das Gemeinwohl in herausragender Weise verdient gemacht."

Professor Dr. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe, Präsident der BÄK und Vorstand der BÄK

Maximiliansorden

Der Bayerische Maximiliansorden für Wissenschaft und Kunst wurde verliehen an:

Professor Dr. Markus Schwaiger, Direktor der Nuklearmedizinischen Klinik und Poliklinik am Klinikum rechts der Isar der TU München

Professor Dr. Anna-Elisabeth Trappe, em. Ordinaria für Neurochirurgie und Direktorin der Neurochirurgischen Klinik und Poliklinik am Klinikum rechts der Isar der TU München

Dr. Astrid Bühren, Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Murnau, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe ernannt.

Professor Dr. med. Dr. med. dent. Joseph Kastenbauer, ehemaliger Präsident der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, Seebuck, wurde von der LMU München zum Honorarprofessor ernannt.

Professor Dr. Dr. Dr. h. c. mult. Dieter Adam 75 Jahre



Am 25. Oktober 2010 konnte Professor Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h. c. mult. Dieter Adam, seinen 75. Geburtstag feiern.

Dieter Adam war nach seinem Studium der Pharmazie und Medizin

als Apotheker, Facharzt für Kinderheilkunde, Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsimmunologie und als Facharzt für klinische Pharmakologie tätig. 1980 erfolgte seine Ernennung zum Professor für Kinderheilkunde.

Adam übernahm 1985 die Leitung der Abteilung für Antimikrobielle Therapie und Infektionsimmunologie im Dr. von Haunerschen Kinderspital, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) und war von 1993 bis 1999 Prorektor der LMU München.

Auch standespolitisch engagierte sich Adam. Er war Mitglied des Vorstandes und der Delegiertenversammlung des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München, bayerischer Abgeordneter zu Deutschen Ärztetagen, Mitglied im Vorstand der Bayerischen Landesärztekammer – BLÄK (1975 bis 2003), Mitglied der Ethik-Kommission der BLÄK sowie ab 1999 deren Vorsitzender und Mitglied der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft. Von 1970 bis 2000 war er Chefredakteur der *Münchner Ärztlichen Anzeigen*.

Von verschiedenen internationalen Universitäten erhielt Adam die Ehrendoktorwürde. 2001 wurde der mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Bundesverdienstkreuz am Bande

Dr. Manfred Moosauer, Facharzt für Innere Medizin, München, wurde das Bundesverdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Wahlen beim Ärztlichen Kreisverband Weiden

Beim Ärztlichen Kreisverband Weiden wurde der Vorstand gewählt.

1. Vorsitzender:

Dr. Wolfgang Rechl, Facharzt für Innere Medizin (Wiederwahl)

2. Vorsitzender:

Dr. Michael Angerer, Facharzt für Neurologie (Wiederwahl)

Dr. Benedetta Belloni, Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein der Technischen Universität München, wurde für ihr Forschungsprojekt das MSD-Stipendium Onkologie verliehen.

Dr. Harald Rauchfuss, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie und Psychotherapie, Neustadt an der Aisch, wurde für fünf Jahre zum Präsidenten der Union Mondiale des Écrivains Médecins gewählt.

Professor Dr. Karl-Heinrich Wulf, em. Ordinarius für Geburtshilfe und Gynäkologie und Direktor der Frauenklinik und Hebammenschule der Universität Würzburg, wurde von der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe die Carl-Kaufmann-Medaille verliehen.

»Ein Ort, an dem Kulturdenkmale verfallen, ist wie ein Mensch, der sein Gedächtnis verliert.«
Anne-Sophie Mutter

Wir bauen auf Kultur.

Helfen Sie mit!
Spendenkonto 305 555 500
BLZ 380 400 07
www.denkmalschutz.de

25
JAHRE
DEUTSCHE STIFTUNG
DENKMALSCHUTZ